

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 18.06.2013

AN/0791/2013

Änderungs- bzw. Zusatzantrag gem. § 13 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Rat	18.06.2013

TOP 10.10 Energieberatung für die städtischen Museen hier: Einrichtung einer Stelle und Finanzierung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
wir bitten Sie folgenden Änderungsantrag auf die Tagesordnung der Ratssitzung am 18. Juni 2013 zu setzen:

Beschluss:

In der Beschlussvorlage der Verwaltung wird

1. unter Punkt 1 der folgende Textteil ersatzlos gestrichen:

„...im Zeitraum bis 31.12.2015 befristeten Stelle...“

2. der Punkt 2 durch den folgenden neuen Punkt 2 ersetzt:

„für die sofortige Realisierung der Stellenzusetzung eine Ausschreibung „Energiemanager“ zu erstellen. Die durch diese Maßnahme erzielten Kostenreduzierungen sind nachzuweisen.“

Begründung:

Die Vorlage enthält in der Begründung als Zitat zwar weite Teile der Beschlussvorlage 3272/2011 beziehungsweise deren Anlagen. (Klimaschutzkonzept Köln - vorgezogenes Sofortmaßnahmenprogramm 2012), nicht jedoch die entscheidenden Stellen und geht auf den geänderten im Rat gefassten Beschluss nicht ein.

So heißt es in DS 3272/2011:

„Aufbau eines eigenständigen Energiemanagements für die Kultureinrichtungen der Stadt Köln: Der zusätzliche Personaleinsatz (1 Stelle E 11) muss im ersten Jahr durch Haushaltsmittel vorfinanziert werden und refinanziert sich in den Folgejahren durch Energiekosteneinsparungen.“

In der zugehörigen Anlage 3.1 heißt es:

„Die Erschließung dieses Potenzials erfordert die Einrichtung eines eigenständigen Energiemanagements durch **zusätzliches** Fachpersonal.“ (Kenntlichmachung durch DIE LINKE)

In der Niederschrift des gefassten Beschlusses ist zu lesen:

„Dem Vorschlag der Verwaltung ist in der Zielsetzung **uneingeschränkt** zuzustimmen.“

(Kenntlichmachung durch DIE LINKE)

An keiner der Vorlagen oder Beschlüsse ist nur der Hauch einer Befristung oder

„verwaltungsinterne Lösung“ die Rede. Ganz im Gegenteil wird von der dauerhaften Stellenschaffung und der Ausschreibung hierfür gesprochen. So heißt es in der Anlage 3.1

„Sofortprogramm Impuls 20ELF“ auf Seite 20

... nächste Handlungsschritte:

- a) Abstimmung mit der Kämmerei zur Vorfinanzierung des Energiemanagements
- b) Vorbereitung Ausschreibung „Energiemanager“

Oder es ist der Beschlussfassung gar von „professionellem Fachverstand“ die Rede.

Diese in 2012 gegen die Stimmen der CDU getroffenen Entscheidungen waren klug und weise, denn sie berücksichtigten, dass es sich hier um eine Stelle mit besonderer Qualifizierung handelt. Eine Bewerbung auf eine nur befristete Stelle ist für mögliche Bewerber mit dem geforderten Sachverstand nicht attraktiv. Außerdem hat der Rat hier kein Projekt beschlossen, wie die aktuelle Beschlussvorlage darzustellen versucht, sondern eine Maßnahme aus dem Klimaschutzkonzept beziehungsweise seinem Sofortmaßnahmenprogramm, wo es heißt: „Das "Integrierte Klimaschutzkonzept Köln" soll übergreifend den gesamten Energie- und Mobilitätsbereich behandeln und in seinen Szenarien den Zeitraum bis 2020 abdecken.“ Was der nun vorgeschlagenen Befristung bis 2015 vollkommen widerspricht.

Klimaschutzpolitik ist langfristige Politik und kann nicht in zwei Jahren das korrigieren, was in über 100 Jahren an Versäumnissen angehäuft wurde. Des Weiteren muss der Trend der Befristungen gerade im öffentlichen Dienst endlich gebrochen werden.

Weitere Begründung erfolgt mündlich

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Jörg Detjen
Fraktionssprecher

gez.
Gisela Stahlhofen
Fraktionsprecherin